

# UNSER JAHR 2014



Die Außengestaltung des Siedlungshofes 5 wurde 2014 mit interessanten und künstlerischen Details abgeschlossen.



Ende Februar entschied das Düsseldorfer Landgericht, dass die Berliner Wasserbetriebe die Trinkwasserpreise zwangsweise um rund 18 % senken müssen – auch die "Grüne Mitte" hat sich stets und konsequent für eine vorbehaltlose Senkung der Gebühren und die Rückzahlung zu hoher Zahlungen eingesetzt.



Der Wettbewerb „Schönster Mietergarten“ wird erstmals gestartet.

Das "Grüne Mitte"-Magazin erscheint in neuem Format und mit mehr Inhalt.

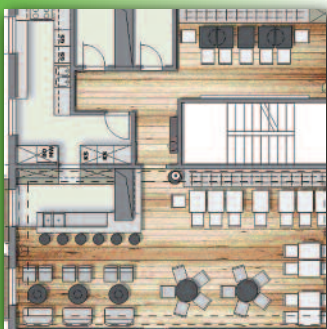


Das Feriencamp der Stiftung „Grüne Mitte“ findet im Juli 2014 im Land Brandenburg statt.

Zum 1. September wird die Gästewohnung mangels Nachfrage geschlossen.

Barbara Krüger ist neues Mitglied im Stiftungsrat der Stiftung „Grüne Mitte“.

Auf der Mitgliederversammlung wird der Entwurf für die neue Satzung der Genossenschaft diskutiert.



Der Mitgliederkatalog bewährt sich weiter.

Die Stiftung „Grüne Mitte“ unterstützt den Familientag im Tierpark am 12. Oktober.

Der Umbau des Kulturtreffpunktes an neuem Standort beginnt.

Die Stiftung „Grüne Mitte“ fördert nach einer Ausschreibung vier soziale Projekte im Bezirk.

## 605.000 € Jahresüberschuss



Rainer Löwenberg, Aufsichtsratsvorsitzender, bei der 13. Mitgliederversammlung der "Grünen Mitte" am 26.06.2014

### Erfreuliche Bilanz zur Mitgliederversammlung

Der Zahl 13 wird ja so allerlei nachgesagt. So bedeutet der Spruch „Jetzt schlägt's 13“, dass ein total überraschendes Ereignis für ärgerliche Aufregung oder gar mehr sorgt. Doch in den Annalen der "Grünen Mitte" wird das Jahr 2014 als erfolgreiche Entwicklungsetappe einen dauerhaften Platz innehaben. Darauf verwies Vorstandsmitglied Andrej Eckhardt auf der Mitgliederversammlung am 26. Juni 2014.

Ein trotz der Millioneninvestition über den Erwartungen

liegender Jahresüberschuss von 605.000 €, die in allen Planparametern gelungene Realisierung der Siedlungshof-5-Baumaßnahme und daran gekoppelt die Steigerung des Vermietungsstandes garantierten den Mitgliedern ein dickes Plus im Jahresfazit.

Auch habe sich die Vermietungsstrategie erneut bewährt. „Nicht jeden Wohnungssuchenden zu nehmen, sondern zu schauen, wer passt zu uns als Nachbar und Mieter war sicherlich mit ausschlaggebend dafür, dass in zehn Jahren die Anzahl der Mietschuldner auf etwa ein Viertel des Ausgangswertes sank“, unterstrich Andrej Eckhardt. Stabile Mieteinnahmen sichern bekanntlich die Existenz der Genossenschaft.

## Andere „Baustelle“ nun beendet

### Mitgliederorganisation im Siedlungshof 5 gewählt

Nach dem erfolgreichen Abschluss der großen Baumaßnahme im Siedlungshof 5 konnte eine andere „Baustelle“ dort gleichfalls erfolgreich beendet werden. Am 18. November wählte die Mitgliederversammlung dieses Siedlungshofes ihre neuen Interessenvertreter. Dem Siedlungsausschuss gehören vier Mitglieder an.

Seit Gründung der "Grünen Mitte" haben die Siedlungsausschüsse einen hohen Stellenwert in der Entwicklung unserer Genossenschaft. Mitglieder, die sich ehrenamtlich engagieren, bewirken alltäglich, dass es im Miteinander besser klappt und kleinere Ärgernisse im Kiez verschwinden. Der direkte Draht zu Verwaltung, Vorstand und Aufsichtsrat garantiert dies. Sie gaben und geben ebenso wertvolle Impulse für die Arbeit der Stiftung „Grüne Mitte“ und zur weiteren Ausgestaltung des Kulturtreffpunktes.

Die sachlich-kritische Mitbestimmung der Mitglieder bei Fragen der strategischen Entwicklung einer Genossenschaft, beim Setzen von ökonomischen und sozialen Schwerpunkten und die Einforderung einer transparenten Kommunikation mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat sind unverzichtbare Garantien für eine lebendige Genossenschaftsidee.



v. l. n. r.: Frau Kroker, Frau Ramp, Frau Bänsch, Frau Rösener-Baris

## Neues Gewand für „Genossenschaftsinformation“

### Bunte Mixtur von A bis Z

Nicht nur das Format der „Genossenschaftsinformation“ ist mit der Ausgabe 2/2014 ein neues. Auch inhaltlich hat sich so manches verändert. Das erkennt der Leser bereits auf den ersten Blick. Entstanden ist ein kleines inhaltlich buntes Magazin.

Geblichen sind natürlich die Informationen, Berichte und Interviews, die sich um die Belange der "Grünen Mitte", um geförderte soziale Projekte, um Baumaßnahmen und Mitwirkung der Mitglieder drehen. Aktuelle Vermietungsangebote fehlen gleichfalls nicht. Hinzugekommen sind neue Akzente von A wie Ausflugstipps bis Z wie Zubereitung gesunder Speisen. Auch Leserdiskussionen z. B. zu Rechtsfragen aus dem Alltag der "Grünen Mitte" stehen für die Veränderungen.

Diese bunte Mixtur aus Text- und Fotozutaten fand generell viel Zustimmung. Wurde das Layout vorher von externen Firmen realisiert, liegt die Gestaltung der Informationsbroschüre nunmehr in den Händen unserer Mitarbeiter. Nach einer komplexen Weiterbildung ist dies möglich geworden.

Dadurch werden Reibungsverluste vermieden, zeitaufwendige Änderungen entfallen und die Redaktion hat die Möglichkeit, aktuellen Erfordernissen schneller gerecht zu werden.

Außerdem können sich Mitglieder und Mieter stärker als bisher mit Wortmeldungen in inhaltliche Schwerpunkte einbringen.



## Lichterfahrer verdreifacht

### Stiftungsprojekt fand unglaubliche Resonanz

Als die eigene Stiftung 2008 von der Wohnungsgenossenschaft "Grüne Mitte" eG gegründet wurde, gab es mancherorts Skeptiker, die dafür keinen Bedarf sahen. Doch es zeigte sich im Laufe der Zeit immer mehr das Gegenteil. Die Stiftung unterstützte nicht nur eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen, von Talenteschauen mit Kindern und Jugendlichen aus dem Bezirk, sondern förderte auch gezielt und konkret die persönlich-berufliche Entwicklung von Menschen unterschiedlicher Generationen.

Die Ausschreibung für die Förderung eines sozialen Projektes im zweiten Halbjahr 2014 erbrachte eine wahre Antragsflut. Deshalb wurden aus dem geplanten Einzelprojekt letztlich insgesamt vier Vorhaben, die Ende 2014 und im Jahr 2015 finanziell und anderweitig Unterstützung fanden und finden.

Der Startschuss fiel exakt am 16. Dezember. An jenem Tag gab es die von der Stiftung „Grüne Mitte“ organisierte Lichterfahrt durch das weihnachtliche Berlin.

Wegen der riesigen Resonanz wurde nicht nur ein, sondern gleich drei Busse gechartert. Damit waren insgesamt 147 „Lichterfahrgäste“ unterwegs.

Andere Projekte, die vom Stiftungsrat ausgewählt wurden, sind ein Kochkurs für Jugendliche im Jugendklub „joker“, ein Familienausflug des Familienzentrums „Buntes Haus“ sowie naturwissenschaftliche Projektstage in der Lernwerkstatt der Alice Salomon Hochschule für Flüchtlingskinder im Alter von 6 bis 12 Jahren.



Einige Fahrgäste der abendlichen Tour durch das geschmückte Berlin ließen es sich nicht nehmen, den Organisatoren persönlich oder schriftlich zu danken.

## Skulpturen setzen den Schlusspunkt

### Siedlungshof 5 hatte ein besonderes Baufinale

2013 wurde das bisher umfangreichste Modernisierungsvorhaben unserer Genossenschaft erfolgreich abgeschlossen. Den Schlusspunkt setzte ein schönes Detail im Jahr 2014.

An der Luckenwalder Straße/Ecke Zossener Straße und an der Michendorfer Straße/Ecke Zossener Straße steht jeweils eine Skulptur aus dem vierteiligen Ensemble.

Geschaffen wurden die Skulpturen im Jahr 1991 von dem Künstler Marguérite Blume-Cardenás, sie stellen Blüten und Früchte dar. Die eingelagerten Kunstwerke aus Sandstein wurden nach der Neugestaltung der Außenanlagen wieder gesetzt. Die Figuren standen einst vor einigen Hauseingängen in der Zossener Straße. Nun haben sie einen Platz nahe den Bambuspflanzen gefunden.

Eine umsichtige Entscheidung, denn immerhin repräsentieren diese ein Stück Lebensgeschichte unseres Kiezes. Das Comeback brachte zudem allen Betrachtern eine neue Nuance – beide werden von Scheinwerfern angestrahlt und sorgen somit für ein zusätzliches Aha-Erlebnis.

Dieses große Aha-Erlebnis indes erfreute letztlich auch alle kaufmännischen Akteure: Budget und Zeitplan des mit 9 Millionen € schweren Gesamtbauprojektes im Siedlungshof 5 wurden eingehalten.

